

Rundschreiben Nr. 6 / 2023

22. Dezember 2023

**An alle Zuckerrübenanbauer
im Wetterauer Verbandsgebiet**



Sehr geehrte Mitglieder,

mit dem letzten Rundschreiben des Jahres möchten wir Sie über die vorläufigen Ergebnisse der Kampagne 2023 informieren.

Auch mit Beginn der Weihnachtsfeiertage werden in diesem Jahr noch Wetterauer Zuckerrüben in das Werk Offstein transportiert. Anders als im vergangenen Jahr, ist eine Anfuhr bis Mitte Januar geplant. Bis zum Kampagneende mit rund 110 Kampagnetagen werden damit die Wetterauer Transportgruppen Zuckerrüben in das pfälzische Werk Offstein liefern. Anschließend werden auch in diesem Jahr beide Verlademäuse in die Region Marburg wechseln, in welcher die Wetterauer Transportgruppen die Zuckerrüben nach Wabern abfahren werden. In den letzten Septembertagen war die Rübenkampagne im Verbandsgebiet gestartet. Auch in diesem Jahr war mit einer guten Abstimmung zwischen Transportgruppen, Maschinenring und der Rohstoffabteilung Offstein und Wabern die Anfuhr aller Wetterauer Rüben nach Rheinland-Pfalz gut geplant. Mit deutlichen Ertragszuwächsen werden auch in den letzten Kampagnewochen die Wetterauer Transportgruppen gefordert sein und erst gegen Ende Januar mit der Abfuhr der Marburger Rüben nach Wabern die Kampagnesaison 2023 schließen.

Zunächst starteten die Transportgruppen die Kampagne 2023 Mitte September mit den Biorüben in das Werk Rain am Lech. Mit heterogenen Erträgen wurde in diesem Jahr jedoch nur ein leicht unterdurchschnittliches Niveau erreicht. Mit den Niederschlägen ab August setzte dann auch das Wachstum ein und so blieben auch die Polarisierungen der Biorüben auf einem unterdurchschnittlichen Niveau.

Für die konventionellen Rüben zeigten sich im Rahmen der Proberodungen zunächst ernüchternde Aussichten. Mit einer etwas späteren Zuckerrübensaat beeinflusste die Trockenheit im Juni die Entwicklung der Zuckerrüben erheblich. Bis Ende August ließen die Proberodungsergebnisse weit unterdurchschnittliche Erträge und niedrige Zuckergehalte erwarten. Dabei zeigten sich sehr verzögert die Auswirkungen der Niederschläge des Sommers. Mit regionalen starken Hagelereignissen im September waren vereinzelte Rübenschläge mit bis weit über 20% Hagelschaden. In enger Abstimmung mit dem Maschinenring und den Transportgruppen konnte diese zunächst zum Start der Kampagne gerodet und verladen werden. Trotz Ertragszuwachs lagen die Erträge der ersten Kampagnewochen dennoch bei Nord- und Südmaus auch weiterhin auf einem unterdurchschnittlichen Niveau mit einer Spanne von 40- 70 t/ha. Erst ab Anfang November konnte eine deutliche Ertragssteigerung festgestellt werden und so liegen die aktuellen Erträge im Dezember auf einem leicht überdurchschnittlichen Niveau. Die Ertragssteigerung liegt je nach Anbauregion bei rund 20% und mehr. Einzelne Agenturen konnten dabei einen Ertragsdurchschnitt von über 90 t/ha erreichen. Somit wurde auch die Ertragsschätzung für die Wetterau durch die Abstimmung mit dem Maschinenring von 78 auf 84 t/ha angehoben. Das heterogene Ertragsbild im Kampagneverlauf hält jedoch auch weiterhin an.

Weniger stark entwickelten sich die Zuckergehalte im Kampagneverlauf. Mit unter 15% Polarisation in die Kampagne gestartet, stiegen die gemeldeten Tageswerte des Verbandsgebietes erst spät auf über 16% Polarisation an. Je nach Zuwachs und Anbauregion gab es auch hier deutliche Schwankungen.

Trotz der Niederschläge im August und September waren die Flächen zu Rodebeginn ausreichend abgetrocknet und befahrbar. Auch Rodeverluste blieben aus, wenn auch aufgrund des Zuwachses des Rübenkörper sich die Minimale Köpfung als schwieriger herausstellte. Mit der anhaltend nassen Witterung ab Mitte Oktober wurden die Rode- und Verladebedingungen dann jedoch schwieriger. Schwere Böden und Flächen in Hanglage waren in den kommenden Monaten nur schwer oder gar nicht befahrbar. Hinzu kam der Ertragsanstieg und der Wintereinbruch in den ersten Dezembertagen. So zog sich die Rodung mit großen Herausforderungen bis Anfang Dezember. Und auch kurz vor den Weihnachtsfeiertagen bleiben nasse Witterungsbedingungen und schwere Bodenbedingungen eine Herausforderung für Verladung und Abfuhr. Zum bevorstehenden Anbaujahr 2024 gehen wir, nach erneut deutlich gestiegenen Anbaufläche zum Anbaujahr 2023, von einer Zuckerrübenfläche von rund 5.600 ha für das Verbandsgebiet aus. Auch in diesem Jahr haben alle Beteiligten der Rübenkette gut zusammengearbeitet und sich der Herausforderung in der Anfuhr gestellt.

Ein großer Dank und Anerkennung seitens der Geschäftsstelle geht an alle Anbauer, Fahrer, Einsatzleiter und Verantwortliche in den Rode- und Abfuhrgruppen. Sie alle haben in diesem herausfordernden Jahr eine herausragende Arbeit geleistet und sichern den Zuckerrübenanbau in unserem Verbandsgebiet.

Mehr zum Ergebnis der Ernte 2023, zum Anbau 2024 und zur Kontrahierung des Rübenanbaus 2025 erfahren Sie in den Winterversammlungen.

Termine Winterversammlungen 2024

für Zuckerrübenanbauer im Gebiet des Verbandes Wetterauer Zuckerrübenanbauer e.V.

Dienstag, 23. Januar 2024, 09:30 Uhr, **Runkel-Schadeck**, Landgasthof Schaaf

Mittwoch, 24. Januar 2024, 9:30 Uhr, **Alsfeld-Eudorf**, Gasthof Zur Schmiede

Wetterauer Rübentag: Freitag, 26. Januar 2024, 9:30 – 13:00 Uhr, Niddatal-Ilbenstadt, Bürgerhaus

Einladung zum 23. Wetterauer Rübentag

am Freitag, dem 26. Januar 2024, von 09:30 – 13:00 Uhr in Ilbenstadt

| | | |
|----|---|--|
| 1. | Begrüßung und Einführung | Dr. M. Mehl, VWZ |
| 2. | Aktuelles aus dem Unternehmen Südzucker | Dr. Rainer Schechter, Südzucker AG/ Division Zucker |
| 3. | Kampagnerückblick 2023 und Aktuelles zum Anbau 2024 | Michael Adams, Moritz Vorholzer, RA Wabern/ Offstein |
| 4. | SBR und Stolbur in der Wetterauer Auftreten und Handlungsmöglichkeiten | Michael Lenz, Pflanzenschutzdienst Hessen |
| 5. | Sortenempfehlung für das Anbaujahr 2025 Pflanzenschutzempfehlung für das Anbaujahr 2024 | Axel Siekmann/ Sebastian Adam ARGE Südwest |
| 6. | Aktuelles aus der Verbandsarbeit | Marie-Christin Mayer VWZ |
| 7. | Fazit und Schlusswort | Dr. M. Mehl, VWZ |
| | Diskussion kann jeweils nach den Referaten erfolgen Ende der Veranstaltung gegen 13:00 Uhr Mit anschließendem Mittagessen | |

Der Verband Wetterauer Zuckerrübenanbauer e.V. und die Südzucker AG laden alle Zuckerrübenanbauer des Wetterauer Verbandsgebietes sowie interessierte Gäste sehr herzlich zu den Bezirksversammlungen und zum Wetterauer Rübentag 2024 ein, wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Kuratoriumstagung 2024 in Heilbronn

Im nächsten Jahr findet die 50. Vortragstagung des Kuratoriums Versuchswesen und für Beratung im Zuckerrübenanbau am 16. Januar 2024 in Heilbronn (Baden-Württemberg) statt. Es wird wieder eine hybride Veranstaltung, sowohl vor Ort als auch im Internet zu sehen. Die Möglichkeiten zur Online-Teilnahme werden Anfang Januar zur Verfügung gestellt. Das Programm der Kuratoriumstagung 2024 finden Sie [hier](#). Bei Interesse an der Teilnahme können Sie sich ebenfalls schon jetzt an den Verband wenden.

Über die Nachbestellung von Saatgut werden Sie per Rundschreiben über die Rohstoffabteilung Kassel/Wetterau informiert. Im Zeitraum vom 2. – 12. Januar 2024 besteht die Möglichkeit der Restbestellung des Zuckerrübensaatguts über Ihren Portalzugang. Sollten Sie noch Änderungs- oder Anpassungswünsche an Ihrem Rübentag 2024 haben, bitten wir Sie ebenfalls sich zeitnah an den Verband oder die Rohstoffabteilung zu wenden.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2024!

Mit freundlichen Grüßen

Verband Wetterauer Zuckerrübenanbauer e.V.



Dr. Matthias Mehl
Vorsitzender



Marie-Christin Mayer
Geschäftsführerin